

# Rezensionen von Buchtips.net

## Gisbert Haefs: Und oben sitzt ein Rabe

### Buchinfos

Verlag: [Goldmann Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))  
Genre: [Krimi](#)  
ISBN-13: 978-3-442-44281-2 ([bei Amazon.de bestellen](#))  
Preis: 4,04 Euro (Stand: 22. August 2025)

„Und oben saß ein Rabe“ ist ein witziger und unterhaltsamer Kriminalroman von Gisbert Haefs. Hauptfigur aller Krimis des Autors ist sein Alter-Ego, der verfressene und äußerst korpulente Hobbydetektiv Balthasar Matzbach (ein Nero-Wolfe-Verschnitt?), der in diesem seinem bekanntesten Fall den Mord an einem Rechtsanwalt und seiner Geliebten klären muss. Andreas Goldberg, Ex-Mann der Geliebten, gerät unter Mordverdacht. Andreas besitzt einen alten, räudigen Raben. Dieser flucht und ißt gern Kaviar mit Marmelade oder Erdbeertörtchen mit Senf. Balthasar strahlte. „Ein erfreuliches Tier. Fast neige ich dazu, an die Unschuld dieses Mister Goldberg zu glauben. Hast du noch etwas dazu zu sagen?“ Moritz nickte triumphierend. „Ja. Der räudige Rabe heißt Poe.“ Balthasar atmete tief durch. „Alles klar, dann ist Goldberg unschuldig“.

Wie dieses Zitat aus dem Roman deutlich macht, besticht dieser Fall durch Wortwitz und Schlagfertigkeit der Hauptfigur, des „Universaldilettanten“ Matzbach. Er ist - wie sein Autor - ein Liebhaber des grossen Argentiniers Borges. Tatsächlich gelingt es ihm, anhand seines Werkes dem wahren Täter auf die Spur zu kommen. Dabei kommen er und sein unermüdlicher Helfer, der arbeitslose Philosoph Henry Hoff, mit einer obskuren „Gesellschaft zur Stärkung der Verben e. V.“ in Verbindung.

Die Charaktere sind lebensecht gezeichnet, ein „Muß“ für Freunde subtiler Ironie. Wie in guten Kriminalromanen üblich, verfolgen der Detektiv und sein Helfer auch falsche Fährten. Scharfsinnig kommt Matzbach dennoch dem wahren Mörder auf die Spur - und liefert sich mit diesem am Ende eine aufregende actionreiche Verfolgungsjagd in St.-Peter-Ording. Leider ist gerade das Ende etwas schwach geraten. Zu plötzlich erscheint mir der Umschwung von geistiger Kombination und Auseinandersetzung mit dem Gegner in fernsehgerechte Verfolgungsszenen aus purer Action. Darunter leidet meiner Meinung nach die Glaubwürdigkeit des Romans. Das Ende hätte Haefs anders gestalten müssen und die geistige Auseinandersetzung mit dem Täter auch am Schluß suchen müssen. Dann hätte der Täter Selbstmord begehen können oder dergleichen. Leider verfällt Haefs in die Verlockung, das Ende alternativ und für mich unglaubwürdig zu gestalten. Daher vergebe ich „nur“ acht Punkte. Dieser Krimi gehört ansonsten zu meinen Top-Ten.

Witzig, skurril und unbedingt lesenswert.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Bernhard Nowak](#)  
[09. August 2003]